

# Blickpunkt Heer und Marine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 ISRAEL

Der israelische Hersteller Smart Shooter hat einen Rüstsatz auf Basis seines SMASH-Feuersystems zur Integration in Drohnen vorgestellt. Das System mit der Bezeichnung SMASH Dragon lässt sich an unterschiedliche Multicopter Unmanned Aerial Vehicle (UAV) montieren und ist nicht auf einen Hersteller begrenzt.

Das SMASH Dragon basiert auf dem bereits erprobten SMASH-Feuersystem, welches durch Zuhilfenahme einer hoch entwickelten Bildverarbeitung und einen ballistischen Rechner, somit auch ohne Emissionen, dem Schützen den Haltpunkt für einen Treffer mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit in das Display der Optik projiziert und auch die Auslösung des Schusses steuert. Die aktuellste Version in Form des SMASH X4 wurde unter anderem erst im letzten Herbst von der Bundeswehr für die Drohnenabwehr erprobt. Das SMASH-Dragon-Modul ist laut Hersteller dazu vorgesehen in eine Vielzahl von Multicopter-Drohnen integriert werden zu können. Um die Missionsdauer bzw. die Bandbreite an kompatiblen Drohnen zu erhöhen, wurde bei der Entwicklung auf ein möglichst geringes Systemgewicht geachtet. Laut Smart Shooter wurde zudem eine effiziente Stabilisierung



Feuersystem SMASH Dragon.

der Waffenanlage vorgenommen, um auch bei dynamischen Flugmanövern eine hohe Präzision zu gewährleisten.

Zudem soll der Rüstsatz dazu geeignet sein, unterschiedliche Waffen bis hin zum Kaliber 40 mm aufzunehmen. Neben der Bekämpfung von Bodenzielen soll ein weiterer Fokus auf der agilen Abwehr von kleinen und Kleinstflugzeugen liegen. Es ist daher kein Wunder, dass bei der Pressemitteilung von Smart Shooter das SMASH-Dragon-Modul an einer DJI-MATRICE-600PRO-Multicopter-Drohne montiert gezeigt wird. Schliesslich verwenden die

israelischen Streitkräfte den UAV bereits seit einigen Jahren gegen aus dem Gazastreifen gestarteten Brandballons.

 ITALIEN

Das italienische Heer setzt die Ausstattung der Kampfbrigaden mit modernen Radpanzern fort. Die Direktion für Landstreitkräfte des italienischen Verteidigungsministeriums hat mit dem Konsortium Iveco - Oto Melara (CIO) einen Vertrag über die Lieferung von 40 gepanzerten 8x8-Radfahrzeugen Freccia, sechs



Minenwerferversion des VMB Freccia.


Rettungs- und Bergfahrzeuge mit der Antriebsformel 10x10 und logistische Unterstützung für die Fahrzeuge über fünf Jahre Betrieb abgeschlossen, wie das Konsortium mitgeteilt hat. Das Vertragsvolumen wird auf 440 Millionen Euro geschätzt. Das neue Veicolo Blindato Medio (VMB) Freccia ist eine modernisierte Version des bereits in grosser Stückzahl in Italien eingeführten Gefechtsfahrzeugs.

Unter der Bezeichnung VMB Combat Plus hat CIO einen neuen Motor mit 485 kW (plus 80 kW) integriert. Das Antriebssystem wurde für ein künftiges Hybrid-Elektroantriebssystem vorbereitet. Im Turm ist das modernisierte Feuersystem für die Aufnahme elektrischer Komponenten neuester Generation wie digitale optische Erkennungs- und Zielsysteme befähigt worden. Hinzu kommen neue Anlagen für interne und externe Kommunikation (Software Defined Radio, SDR) sowie ein neues Kommunikations- und Führungssystem. Die Fahrzeuge werden in drei Versionen geliefert: 14 Fahrzeuge werden als Mörserträger ausgeführt. 13 VMB kommen als Führungsfahrzeuge mit zwei Plätzen für Gefechtsstandpersonal (Tactical Unit) und 13 als Führungsfahrzeuge ohne Turm für eine höhere Kommandoebene

mit vier Gefechtsstand-Arbeitsplätzen (Command Unit). Nach Angaben von CIO zeichnen sich die neuen VMB PLUS durch erhöhte Mobilität, Wirksamkeit und integrierte C4I aus. Sie ermöglichen es dem italienischen Heer, den Herausforderungen der kommenden Jahre mit einem modernen Fahrzeug zu begegnen, das in die netzzentrierte Architektur des digitalen Gefechtsfeldes integriert sei.

 TSCHECHIEN

Die Designated Marksmen (Zielfernrohrschützen) der tschechischen Streitkräfte werden mit neuen Zielfernrohrgewehren ausgerüstet, welche die in die Jahre gekommenen Dragunow SVD ablösen sollen. Wie die tschechischen Streitkräfte nun bekannt gegeben haben, wurde eine erste Lieferung von 242 Gewehren des Typs CZ Bren 2 PPS jüngst an die Truppe ausgegeben. Die CZ Bren 2 PPS wird vom in Uherský Brod beheimateten tschechischen Traditionshersteller Česká zbrojovka gefertigt. Die Waffe basiert auf der Bren 2, welche im Kaliber 5,56 mm x 45 bzw. 7,62mm x 39 aus der 805 BREN entwickelt wurde. Allen Versionen ist gemein, dass es sich um einen Gasdrucklader mit kurzem Gaskolbenhub und Drehkopfverschluss handelt. Über die spezielle Ausführung CZ Bren 2 PPS ist wenig bekannt.

Sie scheint auf der seit einigen Jahren angebotenen CZ Bren 2 BR zu basieren. Sowohl das Kaliber 7,62 mm x 51 als auch das Setup und das 25 Patronen fassende Magazin scheinen gleich. Der grösste Unterschied betrifft die Rohrlänge. Während die BR ein 16-Zoll-Rohr aufweist, scheint die PPS auf den vom tschechischen Verteidigungsministerium bereitgestellten Bildern eine deutlich längere, mindestens 18-Zoll-Ausführung des Rohres zu haben. Dem aktuellen Los von 242 Gewehren sollen noch dieses Jahr weitere 104 folgen, um die Dragunow abzulösen. *Frederik Besse* 



CZ Bren 2 PPS.